



Wenn unzustellbar zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!  
Dachverband Kritische Aktionäre, Postfach 30 03 07, 50773 Köln

Adidas AG  
Herrn Vorstandsvorsitzender  
Herbert Hainer  
Adi-Dassler-Strasse 1  
91074 Herzogenaurach



Postfach 30 03 07 | 50773 Köln  
Pellenzstraße 39 | 50823 Köln

Fon +49 (0)221 599 56 47  
Fax +49 (0)221 599 10 24

dachverband@kritischeaktionaeere.de  
www.kritischeaktionaeere.de

Köln, 9. Dezember 2013

### ***fairplay* – Konzerne in der Verantwortung für Mensch und Umwelt / Adidas-Partner FIFA**

Sehr geehrter Herr Hainer,

Hunderte Millionen Menschen fiebern schon jetzt der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien entgegen und freuen sich auf spannende und faire Spiele. Fairplay ist im Sport und in der Wirtschaft wichtig. Der Dachverband der Kritischen Aktionäre appelliert mit seiner Kampagne *fairplay* an deutsche Unternehmen, dort, wo sie tätig sind, Verantwortung für Mensch und Umwelt zu übernehmen und Arbeitnehmerrechte einzuhalten. Und auch das Sponsoring ist ein wichtiger Aspekt. Erst dadurch ist Fußball ein Mega-Geschäft geworden, von dem aber nur wenige profitieren. Das wird 2014 bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien wieder so sein.

Wie viele andere Konzerne will Adidas an der Fußballweltmeisterschaft mitverdienen. Adidas ist Partner des Weltfußballverbands FIFA und Ausrüster des deutschen, spanischen und argentinischen Nationalteams. Brasiliens Seleção erhält ihre Trikots hingegen vom Konkurrenten Nike. Herr Hainer, dieser Schönheitsfehler scheint Sie anzustacheln, und Sie machen kein Geheimnis aus Ihren ehrgeizigen Zielen. Ihre eigenen Worte waren: "Früher oder später werden wir die Nummer eins in Brasilien sein. Und die WM wird uns dabei helfen."

Die Massenproteste in vielen brasilianischen Städten im Juni 2013 haben Sie offenbar nicht sehr beunruhigt. Meinten Sie doch, die Menschen würden die Aufmerksamkeit für die bevorstehende WM nutzen, um auf ihre Probleme aufmerksam zu machen. Wörtlich: "Aber sobald die WM startet, werden die Demonstrationen vorbei und die Menschen vom Fußball begeistert sein." Heißt das weiter so? Viele Teilnehmer der Massenproteste wollen ein Leben in bitterer Armut und in einem Umfeld der Gewalt nicht länger hinnehmen. Auch Adidas trägt Mitschuld an derlei Lebensumständen – in Brasilien und in vielen anderen Ländern, in denen Sie Adidas-Kleidung herstellen lassen. Die Menschen, die Adidas-Produkte fertigen, erhalten in aller Regel Löhne, die weit unter dem liegen, was man zur Sicherung der Grundbedürfnisse für sich und die Familie benötigt. Mit Drohungen, die Produktionsstandorte im Falle von Lohnerhöhungen zu verlagern, macht sich Adidas hier doppelt schuldig.

.../2

Herr Hainer, verschließen sie nicht die Augen vor den Schattenseiten der WM! Fordern Sie die FIFA auf, Weltmeisterschaften nur an Länder zu vergeben, in denen Menschen- und Arbeitnehmerrechte eingehalten werden. Und sorgen Sie im eigenen Unternehmen dafür, dass die Einkaufspolitik von Adidas die Einhaltung von Arbeitsrechten weltweit überhaupt möglich macht.

Mit freundlichem Gruß



Markus Dufner  
Geschäftsführer des Dachverbands  
der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre

**Anlage:** Es folgen Unterschriften von UnterstützerInnen und Unterstützern dieses Appells.